

Mit dem Hausboot durch die Camargue

Endlich mal Kapitänin sein!

Ein mehrere Tonnen schweres Schiff ohne Bootsführerschein durch enge Kanäle lenken, davor hatte ich anfangs großen Respekt. Doch schnell hat mich das schwimmende Ferienhaus um den Finger gewickelt und ich liebte es, das Steuer zu übernehmen, um Südfrankreich mal ganz anders zu bereisen...

Ich weiß noch ganz genau, wie ich als kleines Mädchen auf der Fahrt in den Urlaub immer an der Scheibe geklebt bin, platt gedrückt mit der Nase und alles, was mir irgendwie auf zwei oder vier Beinen in Sichtweite kam, angewunken habe. Wieso winken Kinder so gerne? Weil sie selbst so gute Laune haben, die irgendwie raus muss? Weil man sich auf dem Weg in den Urlaub einfach über alles freut, sei es die Kuh auf den Wiesen, oder der Bussard, der an der Autobahn seine Kreise zieht. Oder weil es so spannend ist, die Reaktion der anderen zu erleben? Und das Erfolgserlebnis enorm, wenn zurückgewunken wird? Ich weiß es nicht mehr. Aber ich habe einfach unglaublich gerne gewunken.

So wie jetzt. Ich sitze auf dem Bug eines Hausbootes und lasse mich in Richtung Frontignan schippern. Ganz geheuer ist mir das Riesengefährte nämlich noch nicht, darum habe ich dankend abgewunken, als die Frage aufkam, wer das Steuer übernehmen wolle.

Patrick Karsten vom Hausbootvermieter **Locaboat** hat uns im Hafen von Mèze begeistert empfangen und dann direkt losgelegt mit einem Schnellkurs in Sachen Knotenschlagen, Vorfahrtsregeln und Lenklogik. Dreieinhalb Umdrehungen braucht das Hausboot von ganz links oder ganz rechts, wenn man es geradeaus steuern mag. Das Bimini vom Oberdeck müsse bei manchen Brücken eingeklappt werden. Man solle lieber noch mal die Bootshöhe checken. Und dann immer mal einen Blick in die Wasserkarte werfen, um die

Untiefen zu kennen. Ach ja, und natürlich das Stromkabel abziehen, bevor man den Hafen verlässt, und in den Schleusen das Boot mit Leinen fixieren.

Ich schaue etwas verwirrt. Patrick lächelt ermutigend. Hausboote kann man ganz ohne Bootsführerschein mieten, immerhin fahren sie maximal acht Stundenkilometer. Doch klar: Schnell bremsen oder lenken ist nicht. Unser Boot, eine Pénichette 1500 Flying Bridge, ist schwer, eine der größten in der breiten Angebotspalette **Locaboat**. Sie misst rund 15 Meter und ist knapp vier Meter breit. Heißt: Man muss trotz der geringen Geschwindigkeit rechtzeitig reagieren, um das schwimmende Ferienhaus in die richtige Bahn zu lenken.

Noch Fragen? Unser Skipper schüttelt entspannt den Kopf, er freut sich, ablegen zu dürfen, und scheint keine Berührungsängste zu haben. Wir winken Patrick hinterher und dann geht's los, perfekt geradeaus hinein in den Rhône-Sète-Kanal vor Frontignan. Und ich? Ich habe mir einen Kaffee in der Kombüse eingeschenkt und mich vorne an den Bug gesetzt. Ich strecke die Nasenspitze in die Sonne, lasse mein Haar im Wind wehen und genieße die Fahrt hinaus aus dem

Hafen. Eine Rudergruppe aus sechs Senioren überholt uns, ich hebe die Hand zum Gruß. Am Strand bauen Kinder eine Sandburg, auch sie winken uns zu. Ich lächle. Winken macht gute Laune. Wieso hatte ich das ganz vergessen?

Reisen im eigenen Tempo, abseits der Touristenmassen. Immer

dort aufwachen, wohin andere erst stundenlang anreisen: Ferien auf dem Hausboot sind ein wahr gewordener Urlaubstraum und mal eine ganz andere Art, ein so schönes Land wie Frankreich zu bereisen.

Ich werfe einen Blick auf den Saint-Tropez-ähnlichen Ort Bouzigues. Auf die Boote, die dort so fröhlich vor sich hinschaukeln, und die netten Straßencafés. Dann eröffnet sich mir ein Blick auf das mondäne Sète. Doch dort schippern wir heute noch vorüber, dort machen wir erst morgen Station. Stattdessen geht es hinein in den ersten Kanal. Die große Weite des Gewässers weicht einer engen Wasserstraße. Doch das hat seinen ganz eigenen Charme. Unser Schiff zieht ganz nahe an einem kleinen Vorgarten vorbei. Ein fröh-

liches Rentnerhepaar sitzt dort am Holztisch und genießt Kaffee und Kuchen. Wir winken uns zu. Der lustig gepunktete Hund wedelt mit, im gleichen Rhythmus wie meine Hand. Auf der anderen Seite des Kanals rufen mir vier Jugendliche zu, ob ich ihnen ein Bier rüberwerfen könne. Sie stehen auf einem Holzkahn in Badeshorts und springen jubelnd den Dosen ins Wasser hinterher. Ein paar Minuten kanalabwärts sitzen ein paar Angler, auch sie grüßen. Flamingos breiten ihre rosafarbenen Schwinge majestätisch über uns in der

Luft aus. Und dann entdecke ich eine Gruppe Manouches, die in ihren fahrenden Wagen direkt am Wasser leben und deren Kinder den Kanal als ihren Spielplatz sehen. Sie bauen Matschburgen und klettern am Steg herum. Ärmlich sehen sie aus, doch auch sie grinsen mir zu.

Land und Leute begegnet man einfach so auf einer Hausbootfahrt. Und wenn man mehr Kon-

takt sucht, kann man jederzeit anlegen, sich eines der Fahrräder schnappen, das auf dem Hausboot festgezurr ist, und losradeln. Hinein ins Landesinnere.

Ich hatte ganz vergessen, wie schön Frankreich ist. Diese endlosen Weinberge, die schnuckeligen Steinhäuser mit ihren blau angepinselten Fensterläden. Ich bremse am Zaun vor einer Herde weißer Camargue-Pferde. Sie kommen neugierig näher und lassen sich streicheln. Mein nächster Stopp ist die Austernfarm Noisette d'Oc, dort empfangen mich die Austernfarmer Karin und Yvan Causel. Ihre Gesichter sind windgegerbt, aber sie erklären voller Leidenschaft, wie man eine Babyauster aufzieht, sie beim Wachsen stärkt, warum man im Étang de Thau die Gezeiten händisch nachahmt und wie man die Köstlichkeiten vor der gefräßigen Dorade schützt. Danach darf ich kosten. Es ist ein Traum – roh und überbacken.

Anschließend radle ich mit meiner Schiffscrew weiter zur Kathedrale auf der Insel Mageuélone, mache einen

Abstecher zur riesigen Festungsanlage von Aigues Mortes und schlürfe im schicken Szene-Lokal „Le Poisson Rouge“ einen Aperol Spritz. Auf dem riesigen Weingut Domaine Saint-André erfahren wir am nächsten Tag von Jullie Billod, warum die Weinreben so tief in die Erde wurzeln. Was sie wiederum resistenter macht gegen die Trockenheit, die von Jahr zu Jahr schlimmer wird. Extrem köstlich ist er, der Wein dieses historischen Weinguts. Und ich speichere gedanklich ab, dorthin zurückzukommen und mir einen privaten Vorrat vom Rosé Folie D'Inès und dem mehrfach prämierten Chardonnay Domaine Saint-André einzupacken. Denn leider verschickt das Weingut noch nicht nach Deutschland, gibt mir dafür aber einen Grund, bald zurückzukehren.

Ob ich dann noch mal ein Hausboot beziehe? Gut möglich! Denn schon lange habe ich nicht mehr so gut geschlummert, wie in dem doch recht schmalen Bett in der doch recht kleinen Kajüte im Bauch des Bootes. War es die viele frische Luft den gan-

zen Tag über? Das sanfte Schaukeln in der Nacht? Oder das Glück darüber, dass ich morgen wieder direkt mit Blick auf Segelyachten, alte Burgen, grasende Pferde oder romantische Fischerdörfer frühstücken werde?

Ach übrigens, ich habe das Steuer natürlich noch übernommen. Einmal selbst Kapitänin auf meinem eigenen Boot sein, das war ein tolles Gefühl. Stolz habe ich in den Fahrtwind hineingegrinst und noch mehr gewunken als die Tage davor. Plötzlich war mir meine Pénichette liebevoll vertraut. Auch ihre gemütliche Trägheit beim Steuern und ihre bulligen Formen beim Einparken hatte ich ins Herz geschlossen. Als ich dann abreise, winke ich auch ihr heimlich zu. Ich will ja nicht zum sentimentalsten Gespött meiner frechen Schiffscrew werden. Doch ganz ehrlich: Es hat riesig Spaß gemacht, dieses Hausboot zu lenken, und klar werde ich zurückkommen und dieses kleine Abenteuer noch mal wagen. A bientôt! Bis bald!

Julitta Ammerschläger



”

Reisen im eigenen Tempo und dort aufwachen, wo es am schönsten ist: Das macht den Charme eines Hausboottrips aus.

Julitta Ammerschläger,
Redakteurin



Hausboote gibt es in allen Größen: Die Pénichette, auf der ich durch Südfrankreich reiste, hatte Platz für acht Personen, jede Kajüte (kl. F.) ein eigenes Bad.



Montpellier und sein idyllisches Hinterland: In der südfranzösischen Stadt an der Mittelmeerküste geht die Reise los. Tolle Ausflüge sind die 18 Kilometer lange Lagune Étang de Thau (o.r.) mit ihren köstlichen Austernfarmen (u.r.) und eine Weinverkostung in der Domain Saint-André (M.u.).



Münchner Merkur

Publikation Münchner Merkur
Ausgabe 27.05.2023
Seite 44
Abo-Nr 960716
Treffer-Nr 403368
Suchbegriff Locaboat

Autor*in Julietta Ammerschläger
Ressort Ratgeber
Verlag Münchener Zeitungsverlag GmbH ...
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 591703
Verbreitet 166373
Verkauft 158690
Gedruckt 154548
AÄW/€ 27016.71
Erscheint täglich

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr
↔ Münchner Merkur	158690	166373	154548	0.591703	1116
↔ Dorfener Anzeiger	7009	7307	6617	0.025987	92935
↔ Ebersberger Zeitung	9789	10164	9274	0.036148	1037
↔ Erdinger Anzeiger	7009	7307	6617	0.025987	1030
↔ Freisinger Tagblatt	10645	10989	10300	0.039082	4732
↔ Fürstenfeldbrucker Tagblatt	6799	7127	6641	0.025347	1498
↔ Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	6239	6514	5881	0.023166	1349
↔ Geretsrieder Merkur	3429	3694	3434	0.013137	97179
↔ Holzkirchner Merkur	4479	4750	4389	0.016893	7043
↔ Isar-Loisachbote	3429	3694	3434	0.013137	1049
↔ Miesbacher Merkur	4479	4750	4389	0.016893	1041
↔ Murnauer Tagblatt	6239	6514	5881	0.023166	7566
↔ Dachauer Nachrichten	11380	11732	10904	0.041724	1389
↔ Münchner Merkur Ausgabe Würmtal	2800	2931	2720	0.010424	9904
↔ Münchner Merkur Germeringer Zeitung	6799	7127	6641	0.025347	97185
↔ Münchner Merkur LK München Nord	6138	6603	6100	0.023483	9902
↔ Münchner Merkur LK München Süd	6138	6603	6100	0.023483	9903
↔ Penzberger Merkur	4988	5277	4802	0.018767	1250
↔ Schongauer Nachrichten	7396	7693	7084	0.02736	1233
↔ Starnberger Merkur	8402	8794	8160	0.031275	1642
↔ Tegernseer Zeitung	4479	4750	4389	0.016893	11059
↔ Tölzer Kurier Ost (TK)	4154	4409	3908	0.01568	1459
↔ Tölzer Kurier West (TL)	4154	4409	3908	0.01568	83182
↔ Weilheimer Tagblatt	4988	5277	4802	0.018767	10106
24 Ausgabe/n mit der Meldung					
24 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	300051	314788	290923	1.119529	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag